



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen  
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new  
Testa-||ment**

**Emser, Hieronymus**

**Coellen, 1528**

**VD16 E 1091**

Beschluszrede.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35734**

## Aus der offenbarung

**E** In dē oerſtē para. w̄ geſchribē ſtehet. **Dē** ma-  
ledictū nō erit amplius / tziehēt Lut. diſe wort  
auff dē bañ / vñ dolmatschet / **E**s wirt kei vorbā  
ts mehr w̄ ſeyn / in wolcher grāmatick er aber  
geleſen d̄z maledictū bañ heiß iſt mir v̄borgen.

**F** In dem andern parag. thut Lut. dē text tzu  
w̄ er dolmatschet / vnd ich bin **J**ohannes / dan̄  
d̄z wortlin ſum weder yn dem kriechiſchen noch  
vn̄ſm text ſtehet.

**S** In dē dritte para. bricht er yn wid̄ ab vnd  
vorkert yn / **D**an̄ w̄ er dolmatschet ſelig ſind die  
die do thō ſeine gebot. **S**tehet i vn̄ſm text ſelig  
ſind / die waſchen ybre ſeelē / in dē blut des lem-  
leins / auff das ir macht ſey, zc. **N**ec accipit / ſi  
**E**nter<sup>9</sup> ſe h̄ aut alibi grecū ſecutū fuiſſe. **Q**uoni-  
am heretici / vt **E**raſmus ip̄e fateſ in caput pri-  
mū prioris / ad **T**imotheū epistoletextū apud  
grecos ſepius mutarūt / q̄ erroris ſuos defende-  
re poſſent / **S**ed nos h̄ colophonē abhibēdū du-  
rimus.

**V**ale lector.

**F**inis Apocalypſeos ⁊ totius  
Teſtamenti Noui.

## Beschlusrede.

**70.** **A**ch dē ich nu (got lob) diß buch zū  
end gebracht / vñ nicht ein kleynenn  
bauſſē yrthūb / lugin / vñ falſcher le-  
bre / daryn angetzeygt hab / wirt on-  
tzweyffel ein ytzlicher v̄ſtēdiger le-

Her aus dē selbigē allē/bey ym selber wol ermes  
sen konnē / dz vil gemelt **L**uters testamēt / dē ge  
meinē mā yrthūb tzuuorhutzen nicht vnbillich  
vorbotten sey / odder wo das nicht geschehen /  
noch billich v̄botten werden sol.

**E**s sind ouch die vnd̄thanē schuldig sich sol  
lichs v̄bots gehorsamlich tzubaltē / bei v̄lust le  
yb v̄n gut / v̄n sollē v̄n moegē die **F**urstē / die v̄  
bertreter frey angryffē v̄n straffē / vnangesehen  
dz die lesterer v̄n mißbiētē d̄ maiestet (vor wol  
chē vns **P**etr<sup>9</sup> v̄n **J**udas in ybrē episteln v̄ war  
net habē) sie darūb scheltē / v̄n **T**yrānē heissen  
dan̄ d̄ ist nich ein **T**yrann / d̄ do strafft v̄n richt  
nach ordnūg v̄n inhalt der recht / **S**onder der  
do mit eygner gewalt handelt vnd̄ thut widder  
recht. **D**as aber nach ordnūg beyder recht / die  
ketzer vnd̄ apostaten sampt yhren anhängere v̄n  
nachvolgern / schutzern vnd̄ auffhalttern / nach  
gestalt d̄ sach an leyb vnd̄ gut gestrafft werden  
sollen vnd̄ mogen / vnd̄ yhr leben vom reich v̄n  
der kirchen sampt allen privilegien vnd̄ freyhey  
ten damit verwurcken / wil ich mich auff beide  
recht vnd̄ auff die tzuwen obgenante tytel de he  
reticis ⁊ apostatis referirt v̄n getzogen haben.

**W**iewol myr nu etzlich **L**uterisch schuld ge  
ben / ich schreyb das aus neyd oder haß wider  
**L**uthern / so weyst doch **G**ott meyn hertz / v̄n  
wirt freylich ein ytztlicher byderman der diß bu  
ch lisset / bey ym selber wol erkennē das ich nith

## Beschlußrede

aus mutwillē/sond̄ aus mercklicher notturfft  
difen last auff mich geladen hab / dartzu mich  
ouch anderst nichtzit dan̄ **Gotes** ehr/geborsam  
vñ seligkeit meines nechste vorursacht hat wie  
wol leyd̄ etzlich so blind sind / dz sie es vorhin  
v̄dāmen/ebe dan̄ sie dz lesen werde/vnd lieber  
die luginbucher vmb t̄zwey gelt keuffē/dan dz  
die helff vmb sust. **D**erbalben sie ouch **Got** in  
krefftig yrthōb fallē lassen wirt/darūb dz sie d̄  
lugin glowben vnd nit der warheit/wie **Pau.**  
geweyßlabet hat. **ij. Thessa. ij. z. ij. Tim. iij.**

**D**z aber **Lu.** in der vorred / vber dz alt testa-  
ment/seinen yrthūben patrociniern / vnd die sa-  
chfarbawen wil/vnd spuch/er wisse wol dz si-  
ch dz quat an die reder legen werd/dannes sey  
besser eins bucher zo straffen dan yhm nach zu-  
thō zc. **B**eger ich fur meyn pson yhm sein kes-  
tzerisch dolmatschē nicht nach t̄zuthō / **O**uch  
hab ich in disem seynem nawen testamentden-  
qt nicht an die reder getragt/sonder vorhi dar-  
an gefunden / vnd mit der hacken **Christlicher**  
lehr vnd warheit widerūb dauō abgeschlagen  
vnd bin vngetzweyffelt. **E**s werde seynem al-  
ten testament dergleichen ouch mehr vō noten  
sein ein **Emser**/dan ei **Virgili⁹**/dz ist mehr ey-  
ner der ihm dee quat ab den redern klopffe/dan  
einer der vil goldes dar an findn/odder daraus  
**Die Virgili⁹** aus **Ennio** lesen werden kond  
vnd ist wol erbermlich dz die **Romer** do sie no

ch heidē warn **Quidiū** vmb ein eynich buchli  
 dz vō d bullschafft sagt / aus yr stath vtribē / vñ  
 in **Pötū** vweyset habē / **Dñ** wir **Texotschen**  
 die do **Christē** sein wollē / konnē erleidē / dz diser  
 monch so vil ehebrecherischer ketzerischer bu-  
 cher außgebē last / yn denē er ouch dē ehebru-  
 ch offēlich erle wbt / vñ vill frōmer iückfra wē  
 tzu fall bringt / so doch) wie d weise **Plato** sa-  
 gt) vil schedlicher ist / boße lehr. dan yendth ei  
**W**ieweil es aber nicht (giff tzu sich nhemē.  
 wenig / dz **Lut.** od die yhenigē die ym (als er sa-  
 gt) gebolffē beide testamēt an dēortē / do dē text  
 gestracks nach gegāgā vñ keyn gyfft darunder  
 vormenget ist / etwas zierlicher vñ sießlawten  
 der vortewtschet habē / dan die alte translation  
 war (Derhalbē ouch das gemein volck / mehr  
 lust hat daryn tzu lesen / vnd vnder den sießenn  
 wortē den angel schluckt ehe sie des gewar wer-  
 den) **So** ist mein getre wer rath / vnd diemutig  
 byt / vnserē plātē die tewtschen **Bischoff** wol-  
 len ybnen das gelt (das ybn tzu vnderhaltung  
 gemeyner **Christlichen** notturfft / nutz / vñ froe-  
 men / so reychlich gestfft ist) nicht tzu lieb seyn  
 lassen / vñnd doch vmb **Gottes** ehr / vñnd ybr  
 vnderthan selickeyt willen / halb so vil thon bei  
 dem wort **Gottes** / al der heid **Ptolomeus** ge-  
 than hat / vñ ob sie nit tzuwen vnd sibentzig / so  
 wollen sie doch eyn oder tzeben gelerter erfar-  
 ner vnd **Gotsfortiger** menner tzusamen beruff-  
 en vnd vorordnen / das aus der alten vnd new

## Beschlußzre d

en Trāslatiō ein gloubwürdige/bestēdige / vñ  
gleych lawtēde tewtsche Bibel v̄samelt vñ ge  
truckt werde / vñ als dan Luts beyde testamēt  
zū rottē hauffē machē / wie er yrē canonib<sup>9</sup> ou  
ch gethā hat. Damit dz volck wiß waran es si  
ch haltē sall / vñ nicht so vill seelen so yemerlich  
v̄giff vnd verfurt vnd als zubeforgn / ewig vor  
dampft vnd verlorn werden.

**B** zum Beschluß / nach dem mich der dru  
cker tzu weylen vber eylet hat / das ich meynē  
gnedigen Hern dem Ordinario (der drei meil  
weges von mir wonend / vnd ouch nicht alwe  
gen anbeym gewest) nicht alle quatern tzuuor  
hab mogen tzu schickē. Ist an alle / die diß buch  
leszen oder hoerē leszen / meyn fleyßig vnd früt  
lich bit / ob sie was vngeschickts darin fundē /  
oder das ich ihm iendert tzu vil oder zu wenig  
gethan hette / sie wollen das selbig nicht seynen  
gnaden / sonder myr zu messen / dan ich byn / d  
sich tzu disem buch bekent / vñ wil das yehn dz  
ich geschriben hab mit der hilff Gotes vor dez  
Lut. od Lucifer feyn vñ wol vertedign / od wo  
ich / als ei mensch nicht aus bosheit / sond aus  
vnwissenheit iendēt was versehn od geirret het  
mich meine platen gern lassen weisen vñ dauō  
abstehen. Wie mit Got beuolhen.

Got sei lob ehr vnd danck  
unmer vnd ewig Amen.

M. D. xxviii.